

**Bezeichnung**

**Projekt „conTAKTSpuren“**

**Fach/Fächer**

- Deutsch
- Geografie und Wirtschaftskunde
- Sozialstunde  
(in der 5. Schulstufe)

**Bausteine**

- Umgang mit Vielfalt



**Ziel(e)**

Durch das Recherchieren der eigenen Migrationsgeschichte und den Austausch in der Klassengemeinschaft soll eine Sensibilisierung dafür stattfinden, dass Wanderungsbewegungen überall stattfinden und somit Teil der eigenen Geschichte, aber auch Teil der Geschichte vieler anderer ist. Die Schülerinnen und Schüler erkennen in der Heterogenität die Gemeinsamkeit, Sprache findet in der Familie (Befragung), im Austausch in der Klassengemeinschaft und in der Endpräsentation statt.

**Kurzbeschreibung – Worum geht's?**

Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Ahnentafel (in Absprache mit den Eltern), sie recherchieren die Gründe für die Auswanderung ihrer Großeltern und Eltern, aber auch für die eigene Migration. Sie erzählen (mündlich und schriftlich) von ihrer Familie und bereiten eine Präsentation ihrer persönlichen Familiengeschichte vor.

**Kurzbeschreibung – Ablauf/Organisation**

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Verein Sozialsprengel Hard, wobei wiederum auf das Projekt „conTAKT-Spuren“ des Migros-Genossenschafts-Bunds zurückgegriffen wurde. Die Materialien wurden teilweise adaptiert und erweitert. Der Ablauf in Kurzform:

- Umfassender Elternbrief zur Information über das Projekt (mehrsprachig)
- Eintragung der Herkunfts- und Wohnorte (drei Generationen) auf Karten
- Erstellung einer Herkunftskarte (drei Generationen) der gesamten Klasse
- Erstellung einer persönlichen Ahnentafel
- Sprachensteckbrief
- Fragebogen zu Gründen für die eigene Migration und zur Migrationserfahrung
- Fragebogen zu Gründen für die Migration der Eltern bzw. Großeltern und zu deren Migrationserfahrungen
- Foto (im Zusammenhang mit dem Herkunftsort oder der Familie)
- Text zur Familiengeschichte
- Erstellen eines Plakats mit sämtlichen Produkten
- Ausstellung der Plakate in der Gemeinde

**Zeitdauer**

Inklusive Vorbereitungszeit: ein Semester

**Benötigte Materialien**

Siehe „Ablauf“; verschiedene Karten, Sprachensteckbrief, Ahnentafel, Fragebogen, Fotos (der Schülerinnen und Schüler), Plakate in A1-Format, Schautafeln für die Ausstellung

## Zusätzliche Ressourcen

Zusammenarbeit mit dem Verein Sozialsprengel Hard (Philipp Wittwer) und der Gemeinde Hard

---

## Erfahrungen/Wirkungen

(das Projekt läuft noch, Stand: April 2017)

Die Schülerinnen und Schüler zeigen großes Interesse an dieser Arbeit, besonders das Nachfragen in der Familie hat vielen Schülerinnen und Schülern neue Erkenntnisse gebracht. Das Aufzeigen der eigenen Familiengeschichte und das Finden der Orte auf den Karten haben zu sehr viel sprachlichem Austausch geführt – viele Schülerinnen und Schüler waren sehr begeistert und stolz, ihre bzw. die Herkunftsorte ihrer Eltern und Großeltern sichtbar zu machen. Dasselbe gilt für die Sprachensteckbriefe. Da die Schülerinnen und Schüler auf die Unterstützung der Eltern angewiesen sind, ist damit zu rechnen, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler alle erforderlichen Informationen erhalten.

Wichtiger Hinweis: Im Vorfeld sind die Familien genauestens über dieses Projekt zu informieren. Das gilt auch für die Schülerinnen und Schüler – auch wenn klar ist, dass keine familiensensiblen Daten angegeben werden müssen, müssen die Schülerinnen und Schüler explizit darauf hingewiesen werden, dass mit den Daten und Informationen der anderen Schülerinnen und Schüler respektvoll umgegangen wird.

---

## Link(s)

Migros-Genossenschafts-Bund: conTAKT-spuren.ch: <http://www.kontakt-spuren.ch/>

---

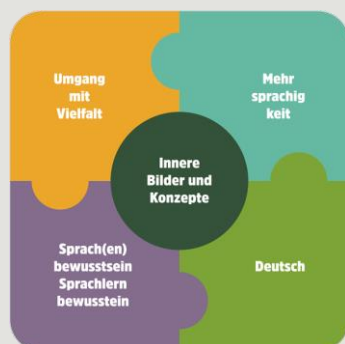
## Kontakt

Bildungseinrichtung: NMS Hard Mittelweiherburg

Ansprechpersonen: Susanne Steinböck-Matt (NMS Hard Mittelweiherburg), Philipp Wittwer (Verein Sozialsprengel Hard)

E-Mail-Adressen und Telefonnummern: [Susanne.Steinboeck@nmsmw.snv.at](mailto:Susanne.Steinboeck@nmsmw.snv.at),  
+43 699 12663250; [philipp.wittwer@sprengel.at](mailto:philipp.wittwer@sprengel.at)

*Bregenz, November 2018*



## Weiterführende Informationen

In den hier vorliegenden Steckbriefen haben Pädagoginnen und Pädagogen aus Vorarlberger Sekundarstufe I ihre pädagogische Praxis im Bereich der Sprach(en)förderung beschrieben und den "5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung" zugeordnet. Damit stellen sie ihre Erfahrungen den Kolleginnen und Kollegen zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Sprach(en)förderung in Vorarlberg zur Verfügung.

Weitere Steckbriefe und Informationen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ erhalten Sie in der gleichlautenden Broschüre sowie auf der Homepage: [www.fruehe-bildung.at](http://www.fruehe-bildung.at)